

## Stammdaten

|                           |   |   |
|---------------------------|---|---|
| Anbietername:             | Ziller Iris   |  |
| Anschrift:                | Schulstr. 63, 65719 Hofheim   |   |
| E-Mail-Adresse:           | i.ziller@vielekleineleute.de  |   |
| Telefon:                  | 06192-8070495   |   |
| Mobiltelefon:             | 0176-38086897   |   |
| Telefax:                  | 06192-9864944   |   |
| URL/Weblink:              | <a href="http://www.vielekleineleute.de">http://www.vielekleineleute.de</a> |   |
| Anbieterart:              | Person  |   |
| Datum der Akkreditierung: | 18.05.2020  |   |
| Anbieternummer:           | P008954   |   |

## Referententätigkeit für Schulen

|                                  |  |
|----------------------------------|--|
| Referententätigkeit für Schulen: | Ja   |
| Qualitäts-/Themenbereiche:       | VI Lehren und Lernen<br>- Umwelterziehung und Bildung für nachhaltige Entwicklung<br>- Erweiterung von überfachlichen Kompetenzen und allgemeinen Lernkompetenzen der Schüler/innen<br>- Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und -projekte   |
| Bildungsregionen:                | - Bildungsregion Bergstraße / Odenwald<br>- Bildungsregion Darmstadt - Dieburg<br>- Bildungsregion Frankfurt<br>- Bildungsregion Fulda<br>- Bildungsregion Gießen - Vogelsberg<br>- Bildungsregion Groß - Gerau / Main - Taunus<br>- Bildungsregion Hersfeld-Rotenburg/Werra-Meißner<br>- Bildungsregion Hochtaunuskreis / Wetteraukreis<br>- Bildungsregion Kassel<br>- Bildungsregion Lahn-Dill / Limburg-Weilburg<br>- Bildungsregion Main - Kinzig<br>- Bildungsregion Marburg - Biedenkopf<br>- Bildungsregion Offenbach<br>- Bildungsregion Schwalm-Eder/Waldeck-Frankenberg<br>- Bildungsregion Wiesbaden / Rheingau-Taunus |

## Schwerpunkte und Räumlichkeiten

|   |  |
|---|--|
| Schwerpunkte der Fortbildungstätigkeit: | - Inhalte und Methoden einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) - BNE in der pädagogischen Praxis - Verknüpfung von BNE und Bildungsplänen / Lehrplänen / Lernfeldern - Interdisziplinäre Arbeit mit BNE - Kompetenzorientierter Unterricht mit BNE - Naturwissenschaftliche Grundbildung und BNE - Nachhaltigkeit in Schule und Unterricht |
|---|--|

Beschreibung der Räumlichkeiten und technischen Ausstattung der Einrichtung:

wechselnder Veranstaltungsort; Seminarräume werden i.d.R. angemietet. Abrufangebote können auf Wunsch in der eigenen Schule durchgeführt werden. Benötigte Tagungstechnik wie Laptop, Moderationswände, Flipchart, etc. ist vorhanden.

#### Qualifikation der Leitung

|   |  |
|---|--|
| Ausbildung:                               | Studium der Kulturanthropologie/Europäischen Ethnologie und der Soziologie an der J.W. Goethe-Universität in Frankfurt am Main, Abschluss: Magistra Artium; Zusatzausbildung: Philosophische Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen (Akademie Kinder philosophieren, München); Weiterbildung zur Umweltpädagogin (Weilbacher Kiesgruben)  |
| Praktische Erfahrungen im Fachgebiet:     | Konzeption und Leitung von Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte zum Schwerpunkt Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am Beispiel Energie und Umwelt für die Leuchtpol gGmbH; Evaluation und Dokumentation der Veranstaltungen; Beratungen von Kindertagesstätten zu BNE; Entwicklung von Seminarunterlagen und pädagogischen Materialien; Mitarbeit am Pädagogischen Konzept von Leuchtpol. Freiberufliche Konzeption und Leitung von Fortbildungsveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte zu Bildung für nachhaltige Entwicklung. Zertifizierter Bildungsträger für Nachhaltige Entwicklung in Hessen. |
| Methodisch-didaktische Qualifikation:     | Erwerb während des Hochschulstudiums, der umweltpädagogischen Weiterbildung, verschiedener Fortbildungen zu BNE und durch die praktische Arbeit  |
| Erfahrungen in der Erwachsenenbildung:    | Mehrjährige Erfahrung während meiner Tätigkeit für Leuchtpol und meiner freiberuflichen Arbeit: Konzeption und Leitung von Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte; Leitung von Workshops; Vorträge; Seminare für Geflüchtete zum Thema Ressourcenschutz (ANU).  |
| Regelmäßige Teilnahme an Weiterbildungen: | Kontinuierliche Weiterentwicklung der Methodik, Didaktik und Inhalte durch regelmäßige Fortbildungen. Auszug: „Naturwissenschaftliche Grundbildung im Kontext des Konzepts einer Bildung für nachhaltige Entwicklung“; „Mit den Kleinen Großes Denken – Philosophieren mit Kindern als Zugangsweg für Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“; „Café international – BNE am Beispiel Ernährung“; „Von Anfang an – Lernprozesse mit Kindern gestalten“  |

#### Maßnahmen zur Qualitätssicherung

|  |  |
|--|--|
| Teilnehmerorientiertes Leitbild:   | Fragen und Erwartungen der Teilnehmer (TN) werden abgefragt, und der Seminarverlauf /Schwerpunkte entsprechend angepasst. Die Inhalte und Methoden der Fortbildung haben einen eindeutigen Praxisbezug.  |
| Berücksichtigung neuer pädagogischer und wissenschaftlicher Entwicklungen: | Neue pädagogische und wissenschaftliche Entwicklungen finden bei meinen Bildungsangeboten Berücksichtigung durch einen aktiven Austausch mit anderen Akteuren und Anbietern im Bereich BNE (bspw. im Rahmen von Tagungen und Workshops der ANU, Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung e.V.)   |
| Festlegung der Lehr- und Lernziele:  | Mit meinem Bildungsangebot möchte ich folgendes zusammenbringen: • Das Wissen um die Probleme, die sich bei konkreten Fragen zu einer nachhaltigen Entwicklung ergeben • Die Befähigung, an deren Lösung mitzuarbeiten - und das mit Begeisterung. Das Konzept der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist ein zentrales Instrument meiner Bildungsarbeit. Die Teilnehmer lernen Inhalte und Methoden der BNE kennen und können sie in ihrer praktischen Arbeit (auch in Bezug zu Bildungs- und Lehrplänen) an |

**Bestimmung der Methoden:**

Die Methoden werden den Lernzielen entsprechend ausgewählt und an die Zielgruppe angepasst. Zur Anwendung kommen hauptsächlich Methoden einer BNE mit Schwerpunkt auf Praxis- und Handlungsorientierung.

**Messung des Zielerreichungsgrads:**

Evaluation der Veranstaltung (schriftlich/mündlich) durch TN; Selbstreflexion

**Steuerung des Optimierungsprozesses für Fortbildungsmaßnahmen:**

Für den Optimierungsprozess werden Erkenntnisse aus folgenden Bereichen genutzt: Die Auswertung der Evaluation und der Selbstreflexion; neue Erfahrungen und Erkenntnisse durch eigene Fortbildungsmaßnahmen und den Austausch mit anderen aus der BNE- und Fortbildungspraxis